



Bundesverband

Marienstraße 27, 12207 Berlin

Tel: 030 / 367 000 00

Fax 030 / 367 000 02

Mail: bv@vdb-physio.de

Berlin, 18.03.2020

Werte VDB Mitglieder,
Liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute Tag 3, dieses noch nie dagewesenen Szenariums, wende ich mich an Sie mit folgender Bitte:
Halten Sie Ihren Betrieb für die Versorgung Ihrer Patienten offen.

Wir sind weit weg vom normalen Praxisalltag, das ist uns allen bewusst und bekannt. Ob diese Krise vorhersehbar war müssen andere entscheiden. Für uns gilt es jetzt die Akutpatienten sowie Patienten zu versorgen, die ohne unsere Hilfe eine Verschlimmerung bzw. dauerhafte Schädigung durch Nichtbehandlung erleiden würden.

Durch unsere Versorgung entlasten wir die Arztpraxen und die Krankenhäuser sowohl personell als auch materiell. Wir als Profis an der Therapiebank können vielen Patienten helfen und eine Triage durchführen, so dass nur die richtigen Fälle dem ärztlichen Bereich vorgestellt werden müssen. Diese Entlastung ist im Moment äußerst wichtig.

Mir ist auch völlig klar, dass die wenigsten Praxen mit Mund/Nasenmasken in der Schutzklasse FFP2 oder FFP3 ausgerüstet sind, mir ist auch bewusst, dass die wenigsten Praxen über Schutzbrillen verfügen. Schutzkittel sind ebenso, nicht oder nur vereinzelt in den Praxen verfügbar. Aus den Abfragen der Landesverbände des VDB- Physiotherapieverband ist auch bekannt, dass die Handdesinfektion bald zu Neige geht und diese am Markt im Moment fast nicht mehr angeboten wird.

a) Die Devise ist:

1. Nur absolut notwendige Behandlungen (starke Schmerzzustände des Bewegungsapparates, Wirbelsäule und der Gleichen, Komplexe Entstauungstherapie, Patienten mit neurologischen Störungen) durchführen.
2. Von Reha- Sport, KGG, MTT, Wassergymnastik würden wir abraten.
3. Abfrage vor der Behandlung, evtl. sogar telefonisch
 1. Rückkehrer aus einem betroffenen Gebiet
 2. Kontakt mit positiv getesteten Personen
 3. Erkältungskrankheiten, Grippesymptome oder Atemwegsprobleme
4. Sollte ein Patient über unter Punkt 2. genannte Fragen mit nur einem Ja beantworten, raten wir, die Behandlung nicht durchzuführen und der Patient ist zur weiteren Abklärung an den Hausarzt zu verweisen.

5. Generell empfehlen wir die Behandlung von Patienten ohne Symptome nur, wenn sich diese vor dem Betreten der Praxis die Hände desinfizieren und beim Aufenthalt in der Praxis eine Mund/Nasenmaske tragen.
6. Aus dem Wartebereich sind sämtliche Zeitungen oder Illustrierte zu entfernen.
7. Bitte bringen Sie vor der Praxis die Patienteninformation des VDB- Physiotherapieverband an und achten Sie strikt auf die Durchführung der Maßnahmen.

b) Schaden durch Ausfall etc.

1. Am Montag wurden Ihrer Praxis Ausfallprotokolle des VDB- Physiotherapieverband zugesandt. Bitte führen sie diese akribisch, um einen Gesamtschaden ermitteln zu können und für eventuelle Entschädigungen einen Nachweis zu haben.
2. Diese Kopien der Ausfallsprotokolle oder Summen werden von den Landesverbänden abgerufen, so dass wir die Zahlen gegenüber der Politik verwenden können.
3. Jedem einzelnen ist klar, dass die Betriebe einen großen Schaden erleiden werden, dies zeichnete sich bereits am Tag 2 schon ab. Wir werden ständig über Kurzarbeitergeld, Darlehen oder Fördertöpfe durch die Landesverbände informieren.
4. Absolute Priorität des Praxisinhabers ist, dass er liquide bleibt.

c) Versorgung:

Wir befinden uns im Moment in der sogenannten Chaosphase, dies ist ein „normaler“ Zustand in dieser außergewöhnlichen Situation, selbst bei einem Verkehrsunfall ist das Chaos groß, bis alle Hilfskräfte vor Ort sind, dass dies in dieser Situation ein großes Schadensereignis ist bleibt unbestritten.

Wir müssen den verantwortlichen Zeit geben, um diese Krise managen zu können. Wir dürfen aber jetzt nicht vergessen auf uns aufmerksam zu machen. Der Bundesverband des VDB- Physiotherapieverband hat bereits letzte Woche Herrn Bundesminister Spahn auf die möglichen Auswirkungen auf unseren Heilmittelbereich gemacht. Gestern war bereits der Bundestagsabgeordnete Peter Aumer im Sonderlagezentrum des VDB Physiotherapieverbandes in Regensburg und hat sich einen Überblick über die Lage in der Physiotherapie verschafft. Die Bundestagsabgeordnete Emmi Zeulner als auch Dr. Astrid Freudenstein hat sich von mir telefonisch den Zustand in unseren Betrieben berichten lassen.

Heute ist es der Auftrag der Landesverbände die Ministerpräsidenten, Gesundheitsminister sowie die zuständigen Abgeordneten der Bundesländer über Schwierigkeiten, Ängste und allgemeine Probleme zu informieren.

Selbstverständlich sind wir dabei, Schutzausstattung und Desinfektionsmittel aufzutreiben, im Moment allerdings ein schwieriges Unterfangen.

d) Schließung der Praxen:

Die Schließung der Praxis kann einzig und allein eine Behörde anordnen. Sollte die generelle Einstellung unserer Betriebe erfolgen, wird der Landesverband per E- Mail informieren. Dieses E- Mail ist dem Landesverband dann bitte sofort zu bestätigen.

e) Erreichbarkeit des VDB- Physiotherapieverband

Die Bundesgeschäftsstelle in Berlin ist als Sonderlagezentrum Berlin besetzt durch den stellv.

Bundesvorstand Bernd Liebenow mit Sachgebietsleiterin 2 Daniela Driefert

In Bayern ist ein zweites Sonderlagezentrum in Regensburg durch den Bundesvorsitzenden Marcus Troidl mit Sachgebietsleiter 3 Thomas Steinbrenner und Sachgebietsleiterin 1 Andrea Faltermeier besetzt.

Warum zwei Sonderlagezentren? Sollte eines ausfallen, ist eine lückenlose Weiterführung sofort möglich, um unsere Mitglieder ohne Unterbrechung informieren und beraten zu können.

Wir sind erreichbar unter den Telefonnummern 030 / 367 000 00 oder 030 / 367 000 01 und per Mail unter bv@vdb-physio.de

f) Gerüchte Fake News

Es haben eine Menge Leute Spaß daran, Unsinn zu verbreiten und die Lage noch unübersichtlicher zu machen (z.B. auf WhatsApp, Facebook etc.). Bitte lasst Euch nicht verunsichern, schaut auf unsere Homepage und Facebookseite, diese werden von Frau Driefert mit äußerster Sorgfalt erstellt und gepflegt. Im Zweifelsfall bitte den Landesverband direkt fragen, in dieser Situation keine Scheu, alles andere ist nicht zielführend.

g) Kinderbetreuung

Sollten die Kinder Eurer Mitarbeiter oder Euere eigenen Kinder keine Notbetreuung in den Kitas oder Schule erhalten, bitte an den Landesverband wenden. Hier bekommt Ihr ein Schreiben, das gegenüber der Kommune erklärt, dass Ihr im relevanten Medizinischen Dienst beschäftigt seit.

h) Krankenkassen

Die Gesetzlichen Krankenkassen haben eine Empfehlung für Unterbrechungen und verspäteten Beginn verfasst. Diese haben wir bereits den Landesverbänden zugeleitet.

Es ist natürlich auch jederzeit möglich, bereits begonnene Verordnungen abubrechen und in die Abrechnung zu geben. Das verschafft in der Krisenzeit zusätzlich Liquidität.

Mit den Berufsgenossenschaften sind wir aktuell auch im Gespräch bezüglich Lockerungen in den Vorschriften. Sobald wir hier von der DGUV neue Infos haben leiten wir diese umgehend an Sie weiter.

Aktuellste Infos erhalten Sie laufend auf unserer Webseite: www.vdb-physio.de oder Spezielle Infos über die Bundesländer über die jeweilige Webseite des Landesverbandes.

Euer
Thorsten Driefert